

Gerade so, wie in den Montagnes Noires *auronitens festivus* und *splendens ammonius* durcheinander leben, so finden sich in den Bergen um Belcaire *auronitens Farinesi* und eine *splendens*-Form, die mir als Zwischenstufe zwischen *splendens* nom. und *splendens ammonius* erscheint.

Da an beiden Orten ganz die gleichen Verhältnisse herrschen, so ist es wahrscheinlich, daß sich auch um Belcaire die beiden Arten, ebensogut kreuzen können als in den Montagnes Noires.

Von *splendens* erhielt ich von P. Guerry aus zwei Lokalitäten in der Gegend von Belcaire eine Anzahl von Exemplaren und eine noch größere Zahl von einem befreundeten Schweizer Sammler, so daß ich gegen 300 *splendens* aus Belcaire beisammen hatte.

Auch die *splendens* von Belcaire sind sehr variabel, ebensowohl in Farbe als in der Skulptur. Es finden sich hier schon bedeutend mehr grüne Exemplare neben roten und goldenen als in den Montagnes Noires. Neben ganz glatten Stücken gibt es solche mit mehr oder weniger deutlichen schwarzen Längslinien auf den Flügeldecken (ab. *vittatus* Lap.) und solche bloß mit Reihen tief eingestochener Punkte (ab. *serie-punctatus* Lap.). Ferner fand ich unter dem Materiale Guerrys ein ♀ mit deutlichen schwarzen Rippen wie *Farinesi* und dazu mit langem, schmalem, ganz wie bei *splendens* geformten Halschild. Dieses Tier kommt mir als Gegenstück vor zu *Le Moulti*, nämlich als Bastard zwischen *splendens* und *Farinesi*.

Beiträge zur Kenntnis der Borkenkäfer. III.

Von Forstassessor H. Eggers, Bad Nauheim.

(Mit 3 Abbildungen von Dr. med. Hagedorn.)

1. *Trypophloeus corsicus* nov. spec.

Oblongus, cylindricus, nitidus, niger, antennis pedibusque testaceis; thorace semiorbiculato, longitudine vix latiore, margine apicali tuberculis 5 prominulis mucronato, dorso antice tuberculato-scabrato, postice rugose punctato; elytris latitudine thoracis, at illo amplius duplo longioribus, parallelis, a quarto postico convexe rotundatis, supra cylindricè convexis, postice oblique declivibus, callo obsoletissimo a sutura remoto notatis, punctis striarum distinctis, interstitiorum subtilioribus dense, fere irregulariter punctatis, interstitiis basi transversim rugosis.

Long. 1,6 mm.

Hab. Corsica insula.

Dieser neue *Trypophloeus* bildet eine Mittelform zwischen der *alni-Rybinskii*-Gruppe und den drei Pappelkäfern (*granulatus*, *Grothi* und *asperatus*). Halschild verhältnismäßig klein, etwas breiter als lang, halbkugelig, glänzend, am Vorderrande mit fünf kräftigen Körnchen.

Der Höckerfleck aus kräftigen, halbkreisförmig geordneten Höckern bestehend, ähnlich wie bei den Pappelkäfern, das ungehöckerte hintere Drittel kräftig punktiert. Flügeldecken gleich breit wie das Halsschild, fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dieses, parallel, gewölbt, zylindrisch, erst im letzten Viertel stumpf abgerundet. Absturz abgeflacht, mit kaum merkbarer Andeutung der Apicalbeule. Ob dieselbe etwa bei dem ♂ deutlicher ist, wäre noch festzustellen. Punktierung dicht, die der Reihen kräftig, aber nicht vertieft, die der Zwischenräume schwächer. Da letztere an der Basis gerunzelt sind, erscheint die Punktierung fast unregelmäßig. Die Reihen mit ziemlich kräftigen, deutlich gereihten, hellen Borsten, die Zwischenräume mit zahlreichen dunkleren Schüppchen bedeckt.

Ein Stück in Sammlung Leonhard (Blasewitz), von diesem beim Sieben von alten Laublagen der *Alnus viridis suaveolens* am Mont Renoso auf Corsica gefunden. Diese Straucherle bildet dort in 1200—1500 m Höhe undurchdringliche Dickichte, Pozzi genannt, und ist höchstwahrscheinlich die Nährpflanze.

2. *Thamnurgus sardus* nov. spec.

Sublinearis, cylindricus, pernitidus, piceoniger, antennis tarsisque piceobrunneis, albidohirtus. Thorace oblongo-ovali, latitudine prope dimidio longiore, crebre sed subtiliter, fere regulariter punctis oblongis punctato, linea media laevi angusta, non elevata, pilis griseis parce adperso. Elytris cylindricis, parallelis, latitudine fere triplo longioribus, nitidis, subtiliter aequae ac in prothorace regulariterque punctis rotundis punctato-seriatis, pilis griseis alternatim longioribus et brevioribus tectis. Apice in mare subcirculatim impresso-retuso, fundo retusionis laevi, non punctato, nitido, sutura et ambitu elevatis; in femina apicis declivitate obliqua, subtilissime punctata, subnitida, juxta suturam vix perspicue subsulcata, absque granulis vel tuberculis.

Long. 2,6—2,8 mm.

Hab. Sardinia insula.

Diese Art ist verwandt mit *Thamn. characiae* Rosenh. und bisher als solcher auch von mir angesehen. Er unterscheidet sich durch etwas längeres, glänzenderes Halsschild, das an der Basis mehr verschmälert ist als vorne [bei *characiae* umgekehrt!], dessen Punktierung noch feiner und fast regelmäßig ist; die glatte Mittellinie ist kaum etwas erhaben. Die Punkte der Flügeldecken sehr fein, rund und flach. Der Absturz beim ♂ breit vertieft, stark glänzend, wie bei *characiae* mit erhöhtem Rand und Naht, doch ohne Höckerchen und mit nur ganz einzelnen mikroskopisch feinen Punkten; beim ♀ flach abgewölbt, wenig glänzend, mit äußerst feinen Punktreihen, ohne Höcker, mit kaum angedeuteter schmaler Furche neben der flach hervortretenden Naht.

Der Käfer ist auf Sardinien heimisch und bisher unter dem Namen *characiae* geführt; dieser ist aus der sardischen Fauna zu

streichen. Fundorte: Sadali, in coll. Dodero und Eggers; Asuni, leg. Dr. Krausse, in coll. Leonhard, Eggers und Wichmann. Die Nährpflanze ist von Herrn Kustos Kohl (Wien) als *Euphorbia Wulfenii* bestimmt.

3. *Thamnurgus siculus* nov. spec.

Sublinearis, cylindricus, pernitidus, piceoniger, tibiis, tarsis antennisque piceobrunneis, albidohirtus. Thorace oblongo-ovali, latitudine longiore, lateribus rotundatis, ad basin et apicem moderatim aequaliter angustato, nitido, parcius et subtilius nec profunde punctato, linea media a basi ad apicem laevi, nitidissima, non elevata. Elytris parallelis, cylindricis, latitudine $2\frac{1}{2}$ longioribus, nitidis, regulariter punctis subtilibus seriatopunctatis nec profunde impressis, pilis griseis ut in speciebus hujus generis tectis. Apice in mare circulatim leviter impresso, nitidissimo, nec sutura nec ambitu elevatis, seriatim ut supra punctis subtilibus punctato; in femina subcirculatim fere exacte plano, sutura vix sensim subelevata, minus nitido punctis majoribus punctato.

Long. 2,4–2,6 mm.

Hab. Sicilia, insula.

Der Käfer ist dem vorigen und *characiae* verwandt. Das Halsschild gedrungen, wigigerschlank, an beiden Enden wenig verschmälert, gerundet, glänzend, leicht und nicht sehr dicht punktiert. Flügeldecken im Verhältnis nicht ganz so lang wie bei *Th. sardus*, ähnlich leicht und fein gereiht punktiert, ohne vertieften Nahtstreifen, mit schrägem Absturz. Dieser ist beim ♂ sehr flach eingedrückt und fast kreisrund, stark glänzend, mit sehr feinen Punktreihen, Naht kaum sichtbar, Rand gar nicht erhöht; beim ♀ etwas weniger glänzend, fast ganz eben, etwas weniger kreisrund, mit deutlichen Punktreihen durchsetzt, sonst wie beim ♂.

Eine Anzahl Käfer in coll. Leonhard und Eggers wurden von Geo. C. Krüger bei Ficuzza auf Sizilien im Sommer 1906 gesammelt.

4. *Pseudothamnurgus* nov. gen.

Reitter spricht in seiner Bestimmungstabelle der Borkenkäfer (1894, p. 67) die Vermutung aus, daß Pandellés *Th. scrutator* vielleicht gar nicht in die Gattung *Thamnurgus* gehöre. Bei Gelegenheit der Beschreibung seines *Cisurgus Ragusae* (Nat. Sic. 1906) ergänzt er diese Vermutung dahin, daß *scrutator*, den er nicht kannte, vielleicht auch zu *Cisurgus* gehören möge.

Ich sah in letzter Zeit fünf Stücke des *scrutator*, zwei Pärchen aus Südfrankreich und ein Stück von Paganetti bei Ponferrada in Nordspanien gesammelt. Danach gehört allerdings diese Art nicht zu *Thamnurgus*, aber ebensowenig zu *Cisurgus*, sondern bildet mit den von mir beschriebenen (*Dryocoetes mediterraneus* (D. Ent. Z. 1910) und (*Thamnurgus*) *Normandi* (Ent. Bl. 1910) eine neue Gattung *Pseudothamnurgus*.

Charaktere: Körperform walzenförmig, Länge 1,2—2,1 mm. Farbe braun bis schwarzbraun, Kopf ins Halsschild zurückgezogen. Stirn beim ♀ leicht gewölbt, punktiert, beim ♂ zwischen den Augen, direkt über dem Munde quer und tief ausgehöhlt, hier glatt, glänzend, am Scheitel gewölbt, punktiert. Fühler mit fünfgliedriger Geißel, deren erstes Glied zwiebelförmig, länger als breit ist, so lang wie 2, 3 und 4 zusammen, oben gerade abgestutzt; das zweite auch etwas länger als breit, die anderen drei breiter als lang, alle nach der Spitze verbreitert; Keule kräftig mit undeutlichen Nähten, an der Spitze mit Borsten besetzt. Halsschild länger als breit, nicht gerandet, dicht rauh punktiert, mit glatter, erhabener Mittellinie, mäßig gewölbt, ohne Buckel. Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken walzenförmig, am Absturz schräg abgewölbt, mit schwacher Seitenfurche neben der erhöhten Naht; meist etwas breiter als Halsschild, mit deutlichen Reihenpunkten und mäßig langer gereihter Behaarung. Schienen breitgedrückt, mit nach der Spitze gerundeter Außenkante, die ziemlich stark bedornt ist.

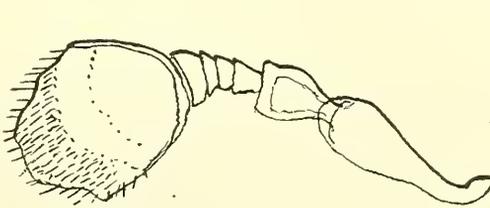


Fig. 1.



Fig. 2.

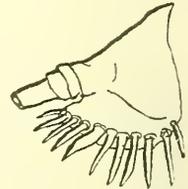


Fig. 3.

Fühler, Mittelkiefer und Hinterkiefer des *Pseudothamnurgus scrutator* Pand. zeigen die beigegebenen, von Dr. Hagedorn angefertigten und mir freundlichst zur Verfügung gestellten Zeichnungen.

Im Coleopterorum Catalogus wäre also wohl zwischen *Thamnurgus* und *Dryocoetes* einzuschieben.

Pseudothamnurgus nov. gen. Eggers.

Arten: *mediterraneus* (*Dryocoetes*) Eggers (D. Ent. Z. 1910, p. 560)
Südfrankreich.

Normandi (*Thamnurgus*) Eggers (Ent. Bl. 1910, p. 37), Algier.
scrutator (*Thamn.*) Pandellé (Rev. d'Ent. II. 1883, p. 136),
Südfrankreich, Spanien.

Von *Normandi* ist nur das ♀ bekannt, von den anderen beiden ♂ und ♀. *Mediterraneus* ist die größte der drei Arten und zeichnet sich durch ziemlich langes Halsschild, das kräftig punktiert ist, aus, sowie durch verhältnismäßig lange Behaarung und deutlich gereichte kräftige Punkte auf den Flügeldecken, der abgeflachte Absturz auch beim ♀ deutlich gerandet mit erhabener Naht. *Ps. Normandi* ♀ hat auffällig kurzes Halsschild, das gleichfalls grob punktiert ist, der Absturz ist an den Seiten nicht gerandet, die Naht daselbst kaum gehoben, die Punktreihen der Flügeldecken weniger deutlich und tief, die Behaarung

kürzer, *Ps. scrutator* hat wieder längeres, ziemlich glänzendes und weniger grob punktiertes Halsschild, auch die Flügeldecken glänzender, mit schwächerer Punktierung und kurzer Behaarung; er ist die kleinste der drei Arten.

Die *Pseudothamnurgus* scheiden sich auch durch die Lebensweise von den *Thamnurgus*-Arten. Nach den geringen Nachrichten über ihr Vorkommen, besonders nach Pandellés Angaben über *scrutator*, scheinen sie in Zweigen verschiedener Holzarten zu leben; *Ps. scrutator* in Eiche, Hainbuche und Apfelbaum, *mediterraneus* nach brieflichen Mitteilungen L. Gavoy's vielleicht in Weide.

5. *Dryocoetes sardus* Strohmeyer.

Dieser bei Sorgono (Sardinien) in Eichenrinde gefundene Käfer ist nicht, wie Strohmeyer meint, auf dieser Insel aus *Dr. villosus* entwickelt, sondern durch das ganze mediterrane Gebiet verbreitet. Ich hatte ihn gleichzeitig von Corsica erhalten und unter dem Namen *Dr. Devillei* an die Ent. Bl. eingesandt, als mir Strohmeyers Beschreibung zu Händen kam. Ich kann noch folgende Fundorte angeben: Broût-Vernet (Dept. Allier); Corsica; Vallo Lucano und Casola (Emilia) in Italien; Mastar blato (Herzegowina); Comana Vlasca (Rumänien); Elisabetpol (Kaukasus); Elos auf Kreta.

Einige Unterschiede gegen den verwandten *Dr. villosus* möchte ich noch erwähnen. Das Halsschild ist länger, mit parallelen Seiten in der hinteren Hälfte. Der Nahtstreif am Absturz weniger vertieft. Behaarung wesentlich kürzer als bei *villosus*, besonders am Absturz. Stirn eben, wenig glänzend, sparsam punktiert; bei *villosus* dagegen glänzend, stark und dicht punktiert. Uebrigens zeigen auch die Stücke von Sorgono in meiner Sammlung wie alle anderen eine Andeutung einer Mittellinie auf dem Halsschilde.

6. *Coccotrypes pygmaeus* Eichh. ♂.

H. Wichmann, (Rosenhof) überließ mir einen kleinen *Coccotrypes* der in Wien aus javanischen Pilzen sich entwickelt hatte. Er zeigt, abgesehen von der Größe, die Merkmale des Eichhoffschen *C. pygmaeus*, den ich bereits, aus dem gleichen Material von Java entwickelt, durch Professor Fiori aus Neapel erhielt. Das Wiener Exemplar ist nur 1,6 mm lang, etwas flacher und schlanker geformt, blaßbraun, das Halsschild im Verhältnis etwas länger als bei dem ♀. Sonst sind die Hauptkennzeichen, die Längsrünzeln des Halsschildes usw., die gleichen, wie Eichhoff sie beschreibt. Ich halte das Exemplar für das ♂ von *pygmaeus* Eichh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Eggers Hans

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Borkenkäfer. III. 113-117](#)